



Neues von der CSU Gauting Ausgabe 2/2013

Wir brauchen neues Denken, denn die Probleme, die mit altem Denken erzeugt wurden, können nicht mit der alten Denkweise gelöst werden

Albert Einstein

Liebe Mitglieder und Freunde der CSU Gauting,

sehr geehrte Damen und Herren,

„Teuer, teurer, Gauting“ so titelte am 04. Juli 2013 die Süddeutsche Zeitung und ähnlich auch der Starnberger Merkur. In Gauting sind die Immobilienpreise mit am höchsten in ganz Deutschland, die Nachfrage nach Wohnmöglichkeiten hier ist groß. Die Menschen leben gerne hier - im Grünen am Rande der Großstadt. Junge Familien kommen in unsere Gemeinde wegen des vielfältigen Schulangebotes, das kulturelle Angebot ist hervorragend. Gauting hat viele engagierte Vereine,

in denen die Menschen sich wohl fühlen, es gibt hier am Ort viel anerkanntes bürgerschaftliches Engagement.

Trotzdem sind für uns Gautinger Bürger noch einige Wünsche offen. Wenn wir mit der S-Bahn in unserem Ort ankommen, würden wir uns freuen, wenn unsere „Visitenkarte“ gepflegter wäre. Viele Eltern wissen heute noch nicht, ob sie nach den Sommerferien einen Betreuungsplatz für ihre Kinder bekommen. Junge Leute können nicht in Gauting wohnen bleiben, da der Wohnraum hier zu teuer ist. Ältere Mitbürger, die nicht in ihren Wohnungen und Häusern bleiben können, finden derzeit in unserem Ort keine angemessene Alternative. Gauting hat einige hervorragende Fachgeschäfte, für viele Einkäufe des täglichen Bedarfs müssen wir aber in andere Gemeinden fahren.

Hier ist das Engagement der Politik gefragt. Die CSU Gauting möchte das Leben in unserer Gemeinde noch lebenswerter machen.

Wir wollen uns für eine einladende Gestaltung unseres Ortsbildes einsetzen. Die Menschen sollen sich in Gauting wohlfühlen und ernst genommen wissen in ihren Bedürfnissen.



Dr. Brigitte Kössinger

Eltern sollen rechtzeitig wissen, dass ihre Kinder am Ort gut betreut werden. Hierzu sind alle vorhandenen Initiativen durch eine Koordinationsstelle zu bündeln, zu fördern und aufeinander abzustimmen.

Wir unterstützen die Initiative, moderne seniorengerechte Wohnformen und gute Pflegeeinrichtungen für unsere Angehörigen in Gauting zu schaffen.

Wir möchten den leistungsstarken Einzelhandel am Ort ausbauen. Dazu gehört auch, Frequenz-

Inhalt

- S. 2 Gruß von Florian Hahn
- S. 3 Gruß von Ute Eiling-Hütig
- S. 4 Familienfrühstück
- S. 5 Gauting bewegt sich?
- S. 6 Buchtipps
- S. 7 Termine
- S. 8 Aufrufe der CSU Gauting

bringer im Ort anzusiedeln. Wir möchten dazu einen Wirtschaftsförderer einstellen, der sich gezielt um Pflege und Ausbau von Einzelhandel und Gewerbe kümmert.

Wir setzen uns für günstigen Wohnraum ein, damit unsere jungen Mitbürger in Gauting bleiben können, aber auch, damit Menschen nach Gauting ziehen können, die hier wohnortnahe

Arbeitsplätze suchen. Diese Einrichtung wohnortnahe Arbeitsplätze wollen wir gezielt unterstützen.

„Die CSU hört zu“, ist dabei unser Motto, um die tatsächlichen Bedürfnisse der Bürger aufzunehmen. Lassen Sie uns unser Ziel gemeinsam anpacken, unterstützen Sie uns mit Ihren Vorstellungen zur Verbesserung unserer Lebensumwelt – per Brief oder

Mail, gerne aber auch im persönlichen Gespräch. Wir sind für Anregungen immer offen und freuen uns auf Ihr Engagement!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre



Brigitte Kössinger

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gautinger,

die Legislaturperiode neigt sich dem Ende zu. Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Die CSU konnte in den letzten vier Jahren die Politik in Berlin maßgeblich mitgestalten und die richtigen Rahmenbedingungen setzen. Wir können mit einigem Stolz auf eine positive Bilanz zurückblicken:

- Die Bundesrepublik Deutschland ging im europäischen Vergleich am besten aus der weltweiten Wirtschaft- und Finanzkrise hervor. Wir sind Wachstumsmotor und Vorbild in Europa.
- Unsere gemeinsame europäische Währung konnte trotz Finanzkrise wirksam gestärkt werden. Hiervon profitiert Bayern durch seine Exportstärke und hohe Wirtschaftskraft in besonderem Maße.
- Die niedrige Arbeitslosigkeit ist einer geradezu historisch guten Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt geschuldet.
- Wir stehen an der Seite aller Familien und respektieren unterschiedliche Lebens-

modelle: Mit der Einführung des Betreuungsgeld haben wir bewusst mehr Wahlfreiheit für die Familien geschaffen.

- Zu Beginn der Legislaturperiode haben wir zudem die Erhöhung von Kindergeld und Kinderfreibetrag durchgesetzt.
- Die Konsolidierung des Haushaltes hat oberste Priorität: Die Vorgaben durch die Schuldenbremse wurden eingehalten und sogar noch übertroffen.
- Gleichzeitig tätigen wir Investitionen in die Zukunft: Die Ausgaben für den Bereich Bildung und Forschung wurden nahezu verdoppelt. Diese Entwicklung ist gerade für unsere Region mit seinen zahlreichen Forschungseinrichtungen von besonderer Bedeutung.

Unser Land steht unter der christlich-liberalen Koalition sehr gut da. Rot-Grün hingegen würde mit seiner Steuererhöhungsorgie, ausufernden Staatsfinanzen und einer europäischen Schuldenunion den Menschen in unserem Land schwer schaden.

Nur mit einer starken CSU wird Deutschland – und vor allem auch Bayern – künftig ein wirtschaftlich stabiles Land mit verlässlichen Sozialstrukturen und hoher Lebensqualität bleiben.

Mir ist es ein Herzensanliegen



Florian Hahn

aktiv für Sie da zu sein - für ein optimales Lebens- und Arbeitsklima im Wahlkreis München-Land - und damit auch in Gauting. Das ist für mich im besten Sinne bürgerliche und bürgerfreundliche Politik. Deshalb können Sie mich künftig auf der Bürgerplattform

www.dialog.florian-hahn.de

jederzeit unkompliziert kontaktieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir am 22. September 2013 Ihr Vertrauen schenken!

Mit herzlichen Grüßen



Florian Hahn MdB

Wussten Sie's?

die letzten Ausgaben der Schwarzen Feder finden Sie auf unserer Homepage

www.csu-gauting.de.

Ältere Ausgaben der Schwarzen Feder schicken wir Ihnen auf Anforderung gerne per Mail zu.

Der „Bayernplan“ - unser „Navi“ für die Zukunft

Einfach mal losfahren und hoffen, schon „irgendwie“ ans Ziel zu kommen: Das ist beim Autofahren schon lange passé! Heutzutage plant man seine Fahrt - vor allem, wenn es eine längere ist - häufig bereits zu Hause „online“ oder direkt vor dem Start im „Navi“. Auch die Politik tut deshalb gut daran, trotz aller Tageshektik von Zeit zu Zeit inne zu halten und den eigenen Kurs zu bestimmen. Mit dem jetzt von der CSU zur Landtagswahl am 15. September vorgelegten „Bayernplan“ tun wir genau das: Den Kurs für die Zukunft Bayerns bestimmen!

Denn trotz - oder gerade wegen! - unserer hervorragenden Ausgangslage ist es wichtig, rechtzeitig das eigene „Polit-Navi“ für die nächsten Jahre zu programmieren. Dabei wird die CSU vier zentrale Themen in den Fokus rücken:

Ziel 1: Vollbeschäftigung in Bayern

Als erstes und wichtigstes Ziel nimmt sich die CSU vor, in Bayern bis 2018 Vollbeschäftigung herzustellen und die Jugendarbeitslosigkeit vollständig einzudämmen. Angesichts der konstant guten Arbeitsmarktzahlen sind wir in Bayern diesem Ziel schon sehr nahe - und wir hier im Landkreis Starnberg mit einer Arbeitslosigkeit von nur 2,7 Prozent im Juni ohnehin! Dazu, so unser Parteivorsitzender und Ministerpräsident Horst Seehofer bei der Vorstellung des „Bayernplans“, habe die gute Zusammenarbeit mit der bayerischen Wirtschaft wesentlich beigetragen.

Ziel 2: Gleiche Lebenschancen in allen Teilen Bayerns

Weiterhin will die CSU in allen Teilen Bayerns gleiche Lebenschancen für die Menschen. Darüber werden die Bürgerinnen und Bürger am 15. September parallel zur Landtagswahl auch abstimmen können, denn dann ist dieses Ziel Gegenstand eines Volksentscheides zur Änderung der Bayerischen Verfassung. Ziel ist es, die Arbeit zu den Menschen zu bringen, nicht umgekehrt. Das soll auch eine der Hauptaufgaben des neuen Heimatministers sein.

Ziel 3: Keine Schulden, keine Steuererhöhungen, keine neuen Paragraphen

Ein wichtiges Thema bleiben für die CSU solide Finanzen. Am großen Ziel, dass Bayern bis 2030 schuldenfrei sein soll, hält die CSU fest. Gleichzeitig hat Ministerpräsident Horst Seehofer betont, dass er in den kommenden fünf Jahren Steuererhöhungen in jedweder Form ausschließt. Ernst machen will er auch mit seinem bereits angekündigten Paragraphen-Moratorium: "Mit mir wird es in den kommenden fünf Jahren keine neuen Paragraphen geben." Denn für ihn ist die überbordende Bürokratie ein entscheidender Hemmschuh von Innovations- und Unternehmergeist.

Ziel 4: Grundschulgarantie und Ausweitung des Ganztagesangebots

Im Bildungsbereich soll es eine Garantie für bestehende Grundschulen geben. Auch die Ganztagesangebote sollen massiv ausgebaut werden. Im bayerischen Gymnasium sollen die Schüler ab dem kommenden Jahr die Chance bekommen, das Abitur nach acht oder neun Jahren zu machen. In einem freiwilligen zusätzlichen Intensivierungsjahr sollen gezielt einzelne Fächer



Dr. Ute Eiling-Hütig

wiederholt werden, in denen die Schüler Probleme haben. Besonders am Herzen liegt der CSU die weitere Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung.

Als Landtagskandidatin des Stimmkreises Starnberg freue ich mich sehr darauf, an der Verwirklichung dieser ehrgeizigen Ziele mitarbeiten zu können. Damit ich das tun kann, bitte ich Sie, die Bürgerinnen und Bürger von Gauting und seinen Ortsteilen, sehr herzlich um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme am 15. September!

Bitte gehen Sie zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahl und überzeugen Sie auch Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Bekannten davon, dass nur die CSU unser Bayern dort hält, wo wir es alle am liebsten sehen: an der Spitze in Deutschland und Europa!

Ihre

Dr. Ute Eiling-Hütig

Familienfrühstück der CSU Gauting

CSU und Frauen-Union Gauting hatten zu einem Familienfrühstück geladen zum Thema „Kinderbetreuung in Gauting“. Die anwesenden Mütter hatten schon ihre Erfahrungen gemacht bei der Suche nach einem Krippen- oder Kindergartenplatz. Und entsprechend fachkundig war die Diskussion unter der Leitung unserer Bürgermeisterkandidatin Dr. Brigitte Kössinger.

Seit Jahren schon fehlen zum Schuljahresanfang Plätze im Kindergarten, seit 2 Jahren vermehrt auch in der Krippe. Irgendwie ist es bisher gelungen, nach großer Anstrengung schließlich alle Kin-

der unterzubringen. Heuer sieht es nun besonders kritisch aus: Es fehlen noch 10 Plätze im Kindergarten und 25 in der Krippe. Wird bis zum September keine Lösung gefunden, kann es für die Gemeinde teuer werden, da ab dem 1. August dieses Jahres jedes Kind ab 1 Jahr einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz hat. Die Gemeinde ist also in der Pflicht. Noch größer ist der Bedarf bei den Hortplätzen. Da steigt die Nachfrage rasant an. Für das neue Schuljahr fehlen 35 Plätze. Noch gibt es keinen Rechtsanspruch auf einen Hortplatz.

Woher kommt die große Lücke zwischen Angebot und Nachfrage? Alljährlich sind die Anmel-

dungen für die Kindergärten größer als erwartet. Gauting ist für junge Familien attraktiv. Entsprechend groß ist der Zuzug. Und die Nachfrage nach Krippenplätzen hat die Erwartungen weit übertroffen. Mütter und Väter brauchen aber ein bedarfsgerechtes Angebot. Damit wird Kinderbetreuung immer mehr zu einer der großen Aufgaben der Gemeinde.

Was also tun? Eine zentrale Stelle im Rathaus, die über noch freie Kapazitäten in Kindergärten Bescheid weiß und Ratsuchende schnell auf die richtige Spur setzen kann, würde die Suche erleichtern. Ein ehrliches Gespräch zwischen Gemeinde und Träger würde Wege ebnen und Lösungen voranbringen. Die fehlenden Räume muss die Gemeinde schaffen. Angedacht ist ein Kinderhaus auf der Postwiese. Das kann allerdings erst nach dem Auszug der Grundschule in Angriff genommen werden, vermutlich nach Ostern 2014. In der Zwischenzeit ist Fantasie und Improvisation gefragt. Ein Problem bleibt aber auch dann bestehen: Personal ist rar, und offene Stellen gibt es viele. Wie wird Gauting attraktiv für Erzieherinnen und Erzieher? Die Gemeinde muss sich darüber Gedanken machen. Denn bei Kindern gilt: Auf den Anfang kommt es an.

Rosa Strenkert



Zum Geburtstag von Maria Rüchardt

Geboren ist sie in München, aufgewachsen mit drei jüngeren Brüdern in München, Berlin und Wien, seit Anfang der 60er Jahre lebt sie in Gauting. Als Medizinstudentin lernte sie ihren Mann kennen, heiratete und bekam fünf Kinder. Schon früh entdeckte sie ihr Interesse für Kommunalpolitik. Am Tag der Bundestagswahl, die Willy Brandt zum Bundeskanzler machte, sagte sie: „So nicht“ und trat in die CSU ein. Von 1978 – 1996 war sie im Gemeinderat, 2. Bürgermeisterin von 1984 bis 1990, Kreisrätin von 1984 – 96. In den frühen 80er Jahren gründete sie zusammen



Maria Rüchardt

mit Dr. Dietlinde von Pigenot die Frauen-Union Gauting. Sie war immer aktiv und an vorderster Front dabei, mit Sinn für das Notwendige, geradlinig und sehr mutig. Nach dem schrecklichen Vorfall, bei dem Jürgen Bergbauer zu Tode kam, suchte sie zusammen mit Pfarrer Haberl das Gespräch mit den geschockten Jugendlichen und konnte so eine Eskalation verhindern. Ende Juni feierte sie nun ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren Maria Rüchardt herzlich und freuen uns, dass die CSU Gauting nach wie vor auf ihre Unterstützung und ihr profundes Wissen bauen kann.

Rosa Strenkert

Gauting bewegt sich?

Nachdem im März 2013 der Workshop zum Bahnhofsviertel stattgefunden hat und nach 3 Tagen mit einem Bürgerforum beendet worden ist, hat das Wiener Büro von Prof. Scheuben nun alles zusammengestellt und am 15. Juni zu einem Bürgerforum eingeladen. Hier wurde den interessierten Bürgern nun eine Grobplanung vorgestellt. Grobplanung heißt in diesem Zusammenhang, dass dargestellt wird, wo die Baukörper zu situieren sind, also keine Detailplanung, wie die Gebäude etwa aussehen oder auch welcher Nutzung sie zugeführt werden sollen.

Dabei wurde klar, dass es sich hier um 6 Baumaßnahmen handelt. Einmal das Postareal, das in Privatbesitz ist, dann der Teil vom Bahnhof, in dem sich jetzt Gaststätte und daneben die Geschäfte befinden, der Bahnhof selbst, der Bahnhofsvorplatz, das Grundschulgelände und letztendlich die Park&Ride-Anlage, die alle im Besitz der Gemeinde sind.

Als sehr konkret wurde einmal die Möglichkeit eines Kinos dargestellt, in dem Bereich, wo heute Gaststätte und die Geschäfte stehen. Dies fand auch bei der Bevölkerung großen Anklang. Das Zweite war, dass sich eine deutliche Mehrheit für den Erhalt des alten Bahnhofs ausgesprochen

hat. Dabei wurde natürlich noch in keinster Weise berücksichtigt, in wie weit die Bausubstanz das auch hergibt und welcher Nutzung er dann zugeführt werden soll.

Derzeit gibt es den Beschluss des Gemeinderates, den alten Bahnhof abzureißen. Wie damit umgegangen wird, wird sich wohl in der Diskussion im Gemeinderat und auch mit einem möglichen Investor zeigen müssen.

In der Diskussion beim Bürgerforum ging es aber fast ausschließlich um die Verkehrsproblematik. Zum Thema Shared Space wurde allerdings ganz klar gesagt, dass dafür das Verkehrsaufkommen einfach zu groß sei.

Überlegt wurde auch eine Einbahnstraßenregelung bei der Park&Ride-Anlage.

Leider lag zu diesem Zeitpunkt der Plan unserer Verkehrsplaner noch nicht vor. Dieser ist erst in Arbeit, so dass viele Fragen zwar aufgenommen, aber nicht beantwortet werden konnten.

Die Darstellung des Büros Scheuben war sicherlich gut und gab einen vernünftigen Überblick, aber jetzt liegt es in den Händen des Gemeinderats und der Verwaltung zu überlegen und zu entscheiden, wo, wie und was umgesetzt und geplant werden soll.

Klar ist auch, dass dies nur in Ab-

schnitten erfolgen kann und auch dann muss uns klar sein, dass wir im Zentrum über Jahre eine beachtliche Baustelle haben werden.

Es wird also viel Zeit, Arbeit und auch Organisationstalent gefragt sein, um dies alles umsetzen zu können.

Dabei wissen wir, dass dies nicht die einzige Großbaustelle in Gauting ist. Es sei nur an das Wundergrundstück erinnert, das seit dem Gemeinderatsbeschluss im November 2011 eigentlich verkauft sein sollte, vom Grillgrundstück ganz zu schweigen.

Wenn man nun die Arbeit der Verwaltung und die Diskussion im Gemeinderat rational beurteilt, glaube ich nicht, dass in dieser Legislaturperiode noch viel zu erwarten ist. Das heißt, der neue Gemeinderat mit seiner neuen Leitung hat viel vor sich.

Deshalb müssen wir alles tun, um im nächsten Gemeinderat erstens die Bürgermeisterin zu stellen und zweitens eine große, schlagkräftige CSU-Fraktion zu bekommen.

Das ist in meinen Augen die einzige Möglichkeit, dass sich in Gauting wirklich etwas bewegt und nicht der Stillstand weiter besteht.

Eva-Maria Klinger
CSU-Fraktionsvorsitzende



Buchtipp

„Genuss mit Geschichte“ – Einkehr in bayerischen Denkmälern, Gasthöfe, Wirtshäuser und Weinstuben

Volk Verlag München

ISBN 978-3-937200-70-5

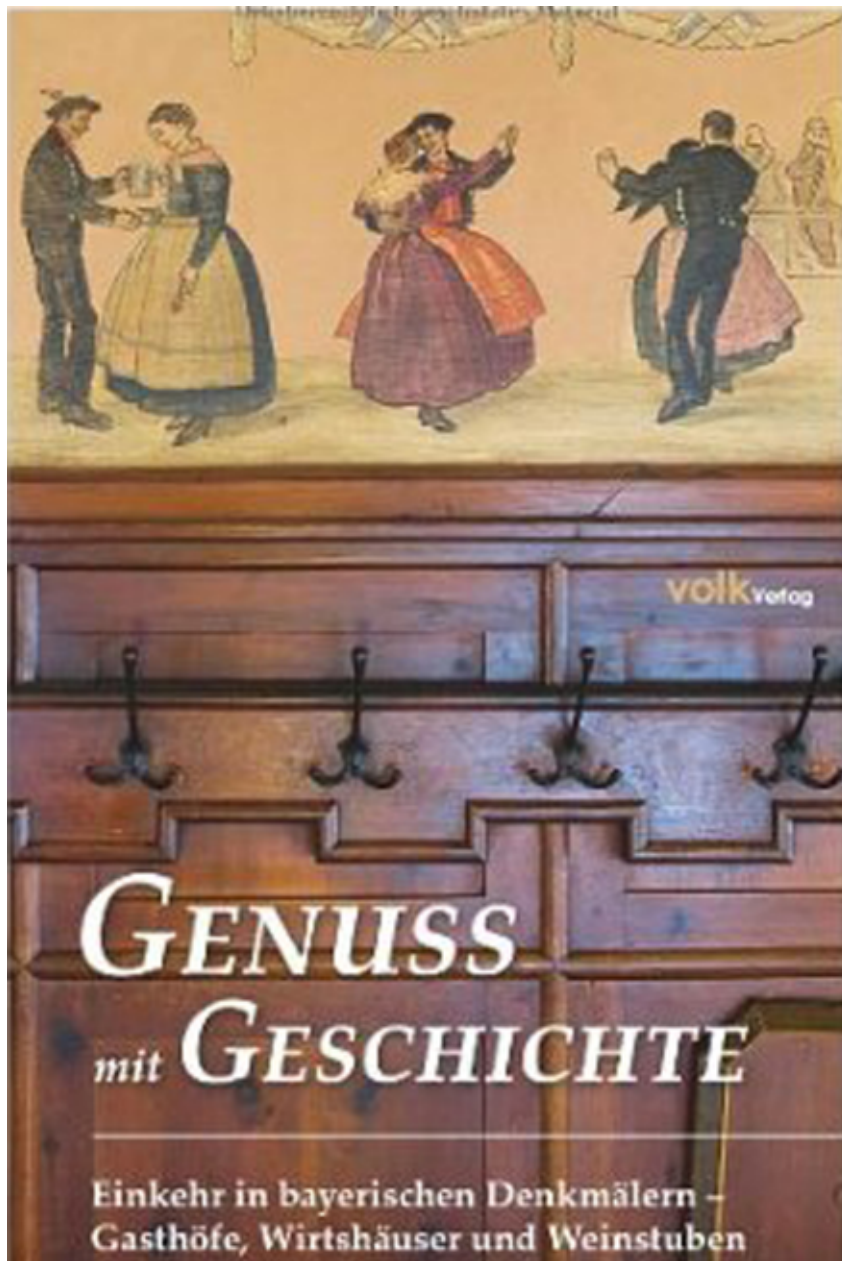
Euro 16,90

Bayerns Wirtshäuser sind untrennbar mit der bayerischen Lebensart verbunden. Die traditionsreiche Wirtshauskultur gehört auf dem Land, aber auch in den Städten seit Jahrhunderten zum Leben der Menschen.

50 ausgewählte denkmalgeschützte Wirtshäuser und Weinstuben werden mit erläuternden Texten und reich bebildert in diesem Band vorgestellt. Alle beschriebenen Gasthäuser in Altbayern, Bayrisch-Schwaben und Franken sind bereits als Gasthäuser erbaut worden. Neben aufschlussreichen Fakten zur Geschichte der Häuser informiert der Autor auch über die jeweiligen Spezialitäten und Öffnungszeiten.

„Genuss mit Geschichte“ entstand unter der Mitwirkung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, des Landesvereins für Heimatpflege und des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes.

Bärbel Ebner



Wenn Sie die Arbeit der CSU Gauting finanziell unterstützen wollen finden Sie hier unsere Bankverbindungen:

VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG:

BLZ: 700 932 00

Konto-Nr.: 2251582

oder

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg:

BLZ: 702 501 50

Konto- Nr.: 620 003 061

Ortsverband intern

Wir gratulieren unseren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag

- Dr. Hans-Michael Krepold (50)
- Dr. Oliver Prause (50)
- Stefan Vießmann (50)
- Günter von Jan (60)
- Rainer Köhler (70)
- Dr. Horst Bergler (80)
- Maria Rüchardt (80)
- Werner Storg (85)
- Alfred Zabka (90)

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

- Katja Görtler
- Carola Harms
- Isabella Lappé

Termine in Gauting

Gemeinderatssitzungen finden statt am 01.10.13, 19.11.13 und 10.12.13 jeweils um 19:00 Uhr im Rathaus.

Wahlkampfaktionen der CSU Gauting:

- **30.08.13** 06:00 Uhr bis 08:00 Uhr **Brezn-Aktion** am S-Bahnhof **Stockdorf**

- **31.08.13 Radltour** mit **Florian Hahn** und **Dr. U. Eiling-Hütig** durch alle Ortsteile. **Beginn 08:30** Uhr bei der **Bäckerei Harter**, Ende ca. 19:30 Uhr

- **11.09.13** 06:00 Uhr bis 08:00 Uhr **Brezn-Aktion** am S-Bahnhof **Gauting**

- **13.09.13** 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr **Wahlkampfstand** vor dem **EDEKA Stockdorf**

- **14.09.13** 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr **Wahlkampfstand** vor dem **Café Harter Stockdorf**

- **14.09.13** 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr **Wahlkampfstand** vor dem **JUZ in Gauting**

- **21.09.13** 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr **Wahlkampfstand** vor dem **JUZ in Gauting**

Der CSU Ortsvorstand lädt ein:

- am **16.09.13** zur **Ortsvorstandssitzung** um 19:00 Uhr im Bären

- am **07.10.13** um **19:00 Uhr** zur **Mitgliederdiskussion des Wahlprogramms** (Kurzform) im Bären

- am **12.10.13** um **16:00 Uhr** zur **Nominierung der Gemeinderatskandidaten** und **Verabschiedung des Wahlprogramms** im Trachtlerheim; anschließend um **19:00 Uhr Spanferkelessen**

- am **13.10.13** um **17:00 Uhr** "**Zum Tee mit Sabine**"; Diskussion mit Brigitte Kössinger im bosco

- am **21.11.13** um 19:30 Uhr zum "**Talk im Bosco**" - eine Veranstaltung zum Thema Gewerbe

Die **JU Gauting**:

- freut sich immer über politisch interessierte junge Leute, die an ihren **Treffen** teilnehmen wollen. Näheres unter: **Maximilian.Platzer@web.de**

Die **FU- Gauting** lädt ein:

- jeden **2. Mittwoch** im Monat um **19:30 Uhr** zum Stammtisch im Bären in Gauting.

Die nächste Ausgabe der Schwarzen Feder erscheint voraussichtlich im Dezember 2013

Impressum

Herausgeber und verantwortlich:

Enno Stolte, Bärbel Ebner, Franz Jaquet

E-Mail: estolte@csu-gauting.de

Fax: (089) 893 288 25

Post: Enno Stolte, Bahnweg 11, 82131 Gauting

Alle Beiträge geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder.



Achtung 1

Liebe Freunde der Schwarzen Feder,

um zukünftig Druck- und Portokosten beim Versand der Schwarzen Feder zu vermeiden (ein nicht unerheblicher Kostenfaktor, der unseren Etat belastet), streben wir an, die Schwarze Feder möglichst nur noch per E-mail zu versenden. Ihr Vorteil: bessere Qualität und das in Farbe!

Wenn Sie uns beim Kostensparen unterstützen möchten, senden Sie doch bitte Ihre E-mail-Adresse an

info@csu-gauting.de mit dem Betreff „Schwarze Feder“.

Vielen Dank!

Achtung 2

Liebe Mitglieder und Freunde der CSU–Gauting,

wir, d.h. der Vorstand der CSU – Gauting und das Wahlkampfteam, sind mitten in den Vorbereitungen für den Kommunalwahlkampf 2014.

Wir haben mit dem Ende der Amtszeit der jetzigen Bürgermeisterin eine sehr gute Chance, das Gautinger Rathaus zu erobern und die Mehrheit der Sitze im neuen Gemeinderat für die CSU zu gewinnen. Wir wollen diese Ziele erreichen! Der Wahlkampf wird uns viel Geld kosten, da wir die Bürger auf vielfältige Weise über unsere Vorhaben informieren und von unseren Zielen überzeugen müssen. Die aktuelle Finanzsituation des Ortsverbandes macht einen solchen Wahlkampf aber noch nicht möglich.

Darum unsere große Bitte an Sie:

Unterstützen Sie unseren Wahlkampf und Ihr Gauting mit Ihrer Spende und werben Sie auch im Bekannten- und Verwandtenkreis um Spenden für die CSU-Gauting. Die Bankverbindungen finden Sie auf Seite 6.

Vielen Dank!



Dr. Brigitte Kössinger, Ortsvorsitzende